
Dienststelle: FD Öffentliche Sicherheit und Straßenverkehr	Datum: 30.10.2002	Vorlagen-Nr.: 14-404
---	-----------------------------	--------------------------------

Beratungsfolge: Ausschuss für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice	Sitzungstermin: 11.11.2002
--	--------------------------------------

Betreff:

Verschiedene Anfragen aus einer Bürgersprechstunde der SPD-Fraktion vom 01.07.2002.

Inhalt der Mitteilung:

1.LKW-Verkehr in der Friedrich-Ebert-Straße

Die geforderten Kontrollen sind durch die Polizei - und nur diese darf diesen Tatbestand kontrollieren - personell kaum zu leisten und Verstöße nur sehr schwer zu belegen, da die Beschilderung **LKW-Verbot** mit Zusatzzeichen "Lieferverkehr frei" jedem LKW mit Ziel in dem geschützten Gebiet die Einfahrt erlaubt. Die Polizei müsste also alle Zielangaben der LKW-Fahrer prüfen. Das Gebiet umfasst Klein- und Groß Faldern.

Des Weiteren bleibt festzustellen, dass der verkehrsberuhigte Ausbau der Friedrich-Ebert-Straße LKW-Fahrer kaum reizt, diese als Abkürzung zu benutzen, zumal das Nadelöhr am Übergang in die Brückstraße von größeren LKW kaum passiert werden kann. Jeder vernünftige LKW-Fahrer wird diesen Bereich meiden, wenn er dort nicht ein Lieferziel hat und diesen Verkehr kann man dort nicht ausschließen.

Abschließend halte ich es sogar für dringend notwendig, dieses LKW-Verbot im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes kritisch zu beleuchten, da es sich bei der Friedrich-Ebert-Straße und der Nordertorstraße um Sammelstraßen mit Bypasswirkung für die Innenstadt handelt, die diverse Gewerbebetriebe erschließen.

2. Geschwindigkeiten in der Uwierstraße

Die Straße wurde als Messort eingerichtet und wird zukünftig im Rahmen der unregelmäßigen Kontrollen mit überwacht.